



Treffen im Herzen der Schweiz

Sportschützen

Die Sportschützen Steinen werden im Juli 2021 auf ihrer Schiessanlage Tannerli das Eidgenössische Veteranen-Sportschützenfest mit 800 bis 1000 Schützen durchführen.

Die Steiner Sportschützen haben ein grosses Projekt: Vom 2. bis 17. Juli 2021 werden an insgesamt neun Tagen Schützen und Schützinnen aus der ganzen Schweiz versuchen, möglichst genau ins Zentrum der Scheiben zu treffen. An der Veteranenrats-Tagung im letzten Frühling in Benken SG wurde das bedeutende Schützenfest an die Kleinkaliberschützen im Tannerli und somit in die Schwyzer Gemeinde Steinen vergeben. Das letzte Fest fand in Lausanne statt. Die Steiner treten also ein grosses Erbe an.

Das OK hat die Arbeit aufgenommen

Unmittelbar nach der Vergabe haben die Steiner Schützen ein OK gebildet und die Arbeit begonnen. Mit von der Partie ist der Schwyzer Finanzdirektor Kaspar Michel als OK-Präsident. Ihm zur Seite steht ein fast 20-köpfiges OK mit einigen Mitgliedern der Sportschützen Steinen, Goldau und Steinerberg, aber auch vom zentralschweizerischen Veteranenbund.

Die 2007 erbaute, moderne Schiessanlage Tannerli wurde von den Delegierten als ideal eingestuft. Die 12 Scheiben mit Sius LASERCOORE Trefferanzeige eignen sich bestens, um ein so grosses Schiessen durchzuführen. Eingebettet zwischen Rigi, Rossberg und Mythen liegt die Anlage in einer

wundervollen Landschaft, was ein zusätzlicher Anreiz sein dürfte, dass viele Schützen aus der ganzen Schweiz nach Steinen kommen werden. Parkplätze rund um die Schiessanlage sind reichlich vorhanden. Nebst dem Schiessbetrieb, der wegen der modernen Einrichtung keine Lärmmissionen für die Bevölkerung bringen wird, werden die Schützen in einem Festzelt für eine tolle Stimmung und Attraktionen auch für die Steiner Bevölkerung sorgen. Noch wartet viel Arbeit auf die Verantwortlichen, bevor es am 2. Juli zum ersten Mal an die Adresse der Veteranen-Schützen heissen wird: Schuss frei, viel Glück!

Urs Affolter



Auch wenn das Eidgenössische Veteranen-Sportschiessen in Steinen erst in drei Jahren stattfinden wird, ist das OK bereits an der Arbeit.

Eidgenössisches Sportschiessen 2021 in Steinen

Schiessen Die Sportschützen Steinen, Goldau und Steinerberg werden im Juli 2021 auf ihrer Schiessanlage Tannerli in Steinen das Eidgenössische Veteransportschiessen mit 800 bis 1000 Schützen durchführen.

Urs Affolter

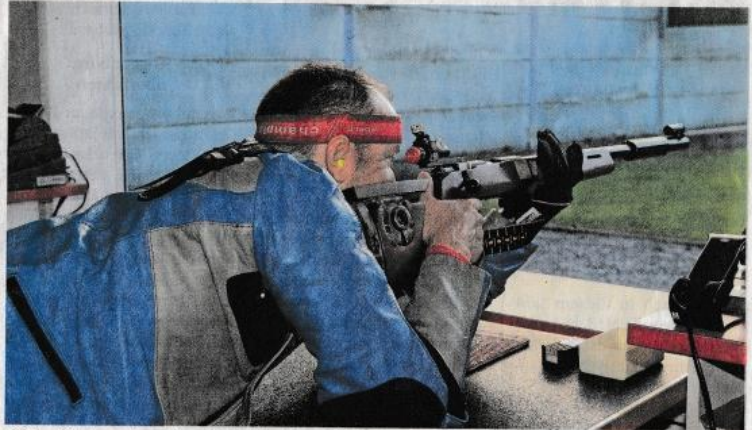
Die Tannerli-Sportschützen haben ein grosses Projekt: Vom 2. bis zum 17. Juli 2021 werden an insgesamt neun Tagen Schützen und Schützinnen aus der ganzen Schweiz versuchen, möglichst genau ins Zentrum der Scheiben zu treffen. An der Veteranenratstagung im letzten Frühling in Benken SG wurde das bedeutende Schützenfest an die Kleinkaliberschützen im Tannerli und somit in die Schwyzer Gemeinde Steinen vergeben. Das letzte Fest fand im Jahr 2016 in Lausanne statt. Die Steiner treten also ein grosses Erbe an.

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, bringen aber auch viel Arbeit mit sich. Deshalb haben die Steiner und Goldauer Schützen unmittelbar nach der Vergabe ein OK gebildet und mit der Arbeit begonnen. Mit von der Partie ist auch der

Schwyzler Finanzdirektor Kaspar Michel als OK-Präsident. Ihm zur Seite steht ein fast 20-köpfiges OK mit einigen Mitgliedern der Sportschützen Steinen, Goldau und Steinerberg, aber auch vom Sportschützen Veteranenbund Zentralschweiz.

Moderne Anlage

Die 2007 erbaute, moderne Schiessanlage Tannerli wurde von den Delegierten als ideal eingestuft. Die 12 Scheiben mit Sius-Laser-Coore-Trefferanzeige eignen sich bestens, um ein so grosses Schiessen durchzuführen. Eingebettet zwischen Rigi, Rossberg und Mythen, liegt die Anlage in einer wundervollen Landschaft, was ein zusätzlicher Anreiz sein dürfte, dass viele Schützen aus der ganzen Schweiz nach Steinen kommen werden. Parkplätze rund um die Schiessanlage sind reichlich vorhanden. Nebst



Auf der Schiessanlage Tannerli in Steinen werden im Sommer 2021 gegen 1000 Schützen erwartet. Bild: PD

dem Schiessbetrieb, der wegen der modernen Einrichtung keine Umweltbelastung und keine

Lärmmissionen für die Bevölkerung bringen wird, werden die Schützen in einem Festzelt für

eine tolle Stimmung und Attraktionen auch für die Steiner Bevölkerung sorgen.

Grosses Schützenfest startet am Freitag in Steinen

Rund 700 Schützinnen und Schützen werden am Eidgenössischen Veteranen-Sportschiessen teilnehmen.

Urs Affolter

An den nächsten drei Wochenenden wird auf der Steiner Kleinkaliber-Anlage Tannerli im Frauholz Hochbetrieb herrschen. Die Sportschützen Steinen und Goldau werden auf ihrer Schiessanlage das Eidgenössische Veteranen-Sportschiessen mit fast 700 Schützen durchführen.

Das OK unter der Leitung von Kaspar Michel hat in vielen Sitzungen und mit immenser Vorarbeit der Kommissionsmitglieder ein Sportschützenfest organisiert, das es in diesem Ausmass in Steinen noch nie gegeben hat. Ab Freitagmorgen um 7.30 Uhr werden Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz in insgesamt sieben Stichen versuchen, Höchstresultate zu erzielen. Die Schiessanlage Tannerli mit ihren zwölf Scheiben und elektronischer Trefferanzeige wird an den neun Schiesstagen voll ausgelastet sein. Nur dank minutiöser Planung ist es überhaupt möglich, allen Schützen Rangeure, das heisst ein Zeitfenster, zuzuweisen.

Es wurde an alles gedacht

Zu den Vorbereitungen gehört sogar eine Ersatztrefferanzeige, die im Fall eines Ausfalles einer Scheibe eingebaut werden kann. Gross ist auch der Aufwand an



Volle Konzentration bei Aldo Bersanini (vorne), der als einer der Testschützen fungierte, damit die Abläufe und die EDV-Programme überprüft werden konnten.

Bild: PD

Freiwilligen. Dazu gehören Warner und ein Schützenmeister, die im Stand den korrekten Ablauf des Schiessens garantieren. Sie alle wurden an einem Testschiessen genaustens auf ihre Aufgabe vorbereitet. Aber auch das gemütliche Zusammensein darf an einem Eidgenössischen Schützenfest nicht fehlen. Dazu wurde ein Festzelt aufgestellt, in

dem für Getränke und Verpflegung gesorgt wird.

Höhepunkt wird die Festsieger-Konkurrenz am Samstag, 3. September, mit dem offiziellen Festakt sein. Die besten 20 Schützinnen und Schützen werden an diesem Morgen den Festsieger erküren. Zu dieser spannenden Ausmarkung hat sich als Speakerin die Goldme-

daillengewinnerin von Tokio, Nina Christen, zur Verfügung gestellt.

Die Resultate werden täglich auf der Website www.evss2022.ch nachzulesen sein. Mit Willi Hitz und Aldo Bersanini verfügen die Steiner über zwei Schützen, die sich durchaus Hoffnungen auf eine gute Rangierung machen dürfen.

Gelungener Auftakt in Steinen



Bei den Vorbereitungen, anschliessend im Schiessstand und auch nach dem Schiessen, herrschte für die mehr als 200 Schützinnen und Schützen reger Betrieb.

Bild: PD

Schiessen Während 25 Stunden, von Freitag bis Sonntag um 13 Uhr, herrschte auf der Steiner Kleinkaliber-Anlage Tannerli reger Schiessbetrieb. Dass das OK rund um Präsident Kaspar Michel während der letzten Monate perfekte Vorbereitungsarbeit für das Eidgenössische Veteranen-Sportschiessen 2022 leistete, hat sich jetzt erwiesen. Bereits 223 Schützen und Schützinnen haben an den ersten drei Schiessstagen alle sieben Stiche

oder wenigstens einige davon geschossen. Die Schützen, die aus teils entlegenen Orten von Genf bis zum Bündnerland in mehrstündiger Fahrt ins Stauffacherdorf angereist waren, lobten die tolle Schiessanlage und die perfekte Organisation durchwegs. Die Resultate sind auf der Website www.evss2022.ch ersichtlich. Der Schiessbetrieb geht am nächsten Freitag weiter und wird dann bis Montagabend dauern. (pd)

Der älteste Schütze ist 98-jährig

Am Samstag folgt in Steinen das Finale des Eidgenössischen Veteranen-Sportschiessens.

Wie schon am vorletzten Wochenende herrschte auch am letzten Wochenende während vier Tagen, vom Freitagmorgen bis zum Montagabend, auf der Kleinkaliber-Anlage in Steinen Hochbetrieb beim Eidgenössischen Veteranen-Sportschiessen. Die meisten der rund 800 angemeldeten Schützinnen und Schützen haben ihr Programm mittlerweile geschossen. Es bleibt nur noch der nächste Freitag für die letzten Schützen, um sich mit einem Glanzresultat für einen der 20 Plätze der Qualifikationsrunde vom Samstagmorgen zu qualifizieren.

Der Final mit den besten zehn beginnt dann am Samstag

um 11 Uhr. Das OK freut sich, dass sich die Olympiasiegerin Nina Christen als Speakerin zur Verfügung gestellt hat. Derzeit liegt der Obwaldner Anton Kuchler in Führung. Die gesamten Resultate sind auf der Website www.evss2022.ch zu finden.

Der offizielle Festakt des Eidgenössischen Veteranen-Sportschiessens 2022 mit der Rangverkündigung beginnt am Samstag um 12 Uhr mit dem Einmarsch der Fahndelelegationen und mit den Steiner Tambouren bei der Kleinkaliber-Anlage «Tannerli». Auch Nichtschützen sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen. (pd)



Am nächsten Samstagmorgen finden die Qualifikationsrunde und der Final der besten Schützinnen und Schützen mit der Olympiasiegerin Nina Christen als Speakerin im «Tannerli» in Steinen statt.

Bild: PD

Treffsichere Schützenveteranen in Steinen

659 Schützinnen und Schützen nahmen am Eidgenössischen Veteranen-Sportschiessen in Steinen teil.



Festsieger-Podest (von links): Daniel Grun (2. Platz), Sieger Emanuele Alberti und Hans Hübscher (3. Platz) mit Olympiasiegerin Nina Christen. Bilder: PD



Der beste Schütze aus der Region war der Muotathaler Ruedi Heinzer.

Franz Odermatt

«Eure beispielhafte Kameradschaft und eure grossartige Treffsicherheit haben mich gewaltig beeindruckt», attestierte OK-Präsident und Regierungsrat Kaspar Michel den Schützenveteranen bei seiner Begrüssung.



Festsieger-Podest (von links): Daniel Grun (2. Platz), Sieger Emanuele Alberti und Hans Hübscher (3. Platz) mit Olympiasiegerin Nina Christen. Bilder: PD

Franz Odermatt

«Eure beispielhafte Kameradschaft und eure grossartige Treffsicherheit haben mich gewaltig beeindruckt», attestierte OK-Präsident und Regierungsrat Kaspar Michel den Schützenveteranen bei seiner Begrüssung.

Sechs Jahre nach «Lausanne 2016» organisierten die Sportschützen Steinen und Goldau gemeinsam mit dem Zentralschweizer Veteranenbund im schwyzerischen Steinen ein weiteres erfolgreiches Eidgenössisches.

Zum Abschluss des acht-tägigen Wettkampfes mit über 650 Kleinkaliber-Schützenveteranen aus der ganzen Schweiz fand am vergangenen Samstag der traditionelle offizielle Tag mit Fahnenübergabe und mit

dem anspruchsvollen Festsieger-Final statt.

Tessiner Triumph im Festsieger-Final

Nur die 20 Bestklassierten aus sieben Wettkampfprogrammen qualifizierten sich für die Voraus-scheidung am Samstagmorgen. Mit dabei die drei erfolgsge-wohnten Zentralschweizer Ver-treter Toni Küchler, Ruedi Heinzer und Paul Wyrsch. Nach der Vorrunde und vor dem an-schliessenden Final lautete die Reihenfolge: Emanuele Alberti, Tessin, Hans Hübscher, Bern, Toni Küchler und Ruedi Heinzer, beide Zentralschweiz. Die zehn Bestklassierten kämpften dann kurz vor dem Mittag in einem zehnschüssigen, kommandier-ten Final um den begehrten Fest-sieger. Dass Olympiasiegerin Nina Christen höchstpersönlich und



Besonders gefeiert wurden die Siege der Sektion Zentralschweiz im Gruppen- wie auch im beschränkten-Sektionswettkampf.

Michel blickten zu Recht auf ein sportlich und gesellschaftlich erfolgreiches Eidgenössisches zurück. Sie gratulierten den



Olympiasiegerin Nina Christen war Ehrengast in Steinen. Rechts OKP Kaspar Michel.

schon fast routiniert den Final leitete, überraschte niemand, denn sie liebt solche ehrenamtliche Aufgaben. Auch der Festsieger durch den 65-jährigen Tes-

siner Emanuele Alberti kam nicht überraschend, denn er zählt seit Jahren zu den treffsicheren und erfolgreichsten Tessiner Kleinkaliber-Schützen.

Besonders gefeiert wurden die Siege der Sektion Zentralschweiz im Gruppen- wie auch im begehrten Sektionswettkampf (101 Teilnehmer). In der Siegergruppe schossen Josef Müller, Josef Gabriel, Ruedi Heinzer und Kurt Schnüriger.

Von der Waadt in die Zentralschweiz

Nach einem feierlichen Aufmarsch der Fahndelelegationen übergab der Waadtländer Verband die schweizerische Verbandsfahne den organisierenden Zentralschweizern. Letztmals war die Fahne im Jahre 2006 in der Zentralschweiz, als das Eidgenössische Veteranen-Sportschiessen in Buochs stattfand. Sowohl Zentralpräsident Jacques Dessemontet, Yvesdon les Bains, wie auch OK-Präsident und Regierungsrat Kaspar

Michel blickten zu Recht auf ein sportlich und gesellschaftlich erfolgreiches Eidgenössisches zurück. Sie gratulierten den treffsicheren Schützen und gaben das Lob und den Dank der zufriedenen Teilnehmer gerne an die zahlreichen Funktionäre und Helfer in und um das «Tannerli» weiter. Insbesondere die eigens aufgebaute und reibungslos funktionierende IT-Infrastruktur durch Aktivschütze Beat Reichlin fand grosse Bewunderung. Die Beteiligung der über 650 Schützinnen und Schützen beweist, dass bei der Veteranen trotz coronabedingter Verschiebung die Teilnahme vor dem Rang kommt. In Lausanne waren es 2016 «nur» 589 Teilnehmer.

Alle Schützenfestresultate: www.evss2022.ch

Treffsichere Veteranen

659 Schützinnen und Schützen beteiligen sich am Eidgenössischen Veteranen-Sportschiessen in Steinen. Ein Tessiner siegt.

Franz Odermatt

«Eure beispielhafte Kameradschaft und eure grossartige Treffsicherheit haben mich gewaltig beeindruckt», sagte OK-Präsident und Regierungsrat Kaspar Michel bei seiner Begrüssung zu den Schützenveteranen. Sechs Jahre nach dem Anlass in Lausanne organisierten die Sportschützen Steinen und Goldau gemeinsam mit dem Zentralschweizer Veteranenbund in Steinen (SZ) ein weiteres erfolgreiches Eidgenössisches. Zum Abschluss des achttägigen Wettkampfes mit über 650 Kleinkaliberschützen aus der ganzen Schweiz fand am vergangenen Samstag der Festsieger-Final mit Fahnenübergabe statt.

Nur die 20 Bestklassierten aus sieben Wettkampfprogrammen qualifizierten sich für die Vorausscheidung am Samstagvormittag. Mit dabei waren die drei erfolgsverwöhnten Zentralschweizer Toni Kuchler, Ruedi Heinzer und Paul Wyrsh. Nach der Vorrunde lautete die Reihenfolge: Emanuele Alberti, Tessin, Hans Hübscher, Bern, Toni Kuchler und Ruedi Heinzer, beide Zentralschweiz. Die zehn Bestklassierten kämpften in einem 10-schüssigen, kommandierten Final um den Festsieg. Olympiasiegerin Nina Christen höchstpersönlich leitete den Final. Der 65-jährige Alberti, der seit Jahren zu den treffsichersten und erfolgreichsten Tessiner Kleinkaliberschützen gehört, si-



Podest mit Olympiasiegerin Nina Christen; von links: Daniel Grun (2.), Sieger Emanuele Alberti, Hans Hübscher (3.). Bild: Franz Odermatt

cherte sich den Sieg. Besonders gefeiert wurden die Siege der Sektion Zentralschweiz im Gruppen- wie auch im Sektionswettkampf (101 Teilnehmer). In der Siegergruppe schossen Josef Müller, Josef Gabriel, Ruedi Heinzer und Kurt Schnüriger.

Von der Waadt in die Zentralschweiz

Nach einem Aufmarsch der Fahnenlegationen übergab der Waadtländer Verband die schweizerische Verbandsfahne den organisierenden Zentralschweizern. Letztmals war die Fahne im Jahr 2006 in der Zentralschweiz, als das Eidgenössische in Buochs stattfand. Sowohl Zentralpräsident Jacques Dessemontet wie auch OK-Präsident und Regierungsrat Michel blickten auf eine sport-

lich und gesellschaftlich erfolgreiche Veranstaltung zurück. Sie gratulierten den treffsicheren Schützinnen und Schützen und gaben das Lob und den Dank der zufriedenen Teilnehmenden gerne an die zahlreichen Funktionäre und Helfenden weiter. Insbesondere die eigens aufgebaute und reibungslos funktionierende IT-Infrastruktur durch Aktivschütze Beat Reichlin fand grosse Bewunderung. Die Beteiligung von über 650 Schützinnen und Schützen beweist, dass bei den Veteranen trotz coronabedingter Verschiebung die Teilnahme vor dem Rang kommt. In Lausanne waren es 2016 «nur» 589 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Hinweis

Resultate: evss2022.ch